

0822

PREDIGT IN DER SAKRAMENTSFEIER AM KARFREITAG

PRIESTER HEINRICH WEBER
FEUDINGEN

PREDIGT IN DER SAKRAMENTSFEIER AM KARFREITAG

Priester Heinrich Weber
Feudingen

„0, Mein Volk, was habe Ich dir getan? Womit habe Ich dir ein Leid zugefügt“, so ruft uns der HERR zu an diesem Tage. Ja, heilig ist unser Gott, davon zeugen mächtig die gewaltigen Leiden, die Er auf Seinen Sohn gelegt hat am Tage Seines grimmigen Zorns. Sehen wir auf Ihn, den Mann der Schmerzen, der um unsertwillen die Bitterkeit der Sünde geschmeckt und ihre Last in Seiner heiligen Seele empfunden hat, - auf Ihn, der um unsertwillen mit den Schauern großer Finsternis überschattet wurde, da Er am Kreuzesstamm, erhöht zwischen Himmel und Erde, von allen verworfen und verabscheut ausrief: „Mein Gott, Mein Gott, warum hast Du Mich verlassen“!

Hier auf Golgatha ist das Wunder geschehen; der Heilige, der von keiner Sünde wusste, lässt sich verzehren von dem Feuer des Zorns des allmächtigen Gottes um der Sünde willen des ganzen Menschengeschlechts, die Er auf sich genommen hat. Hier ist es zu schauen, das Wunder, davor die Macht der Hölle

© CHURCH DOCUMENTS
BEERFELDEN MAI 2004 / H0020

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals
unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung

PETER SGOTZAI . AM KIRCHBERG 24 . 64743 BEEFELDEN

zittert. Die Himmelsleiter, die Jakob einst im Traume schaute, hier auf Golgatha ragt sie empor in ihrer ganzen Majestät, es ist das Kreuz, an dem unser Heiland den großen Preis der Erlösung zahlt.

Für Ihn steigt kein Engel hernieder in der Stunde der unaussprechlichen Angst, kein Lichtstrahl von oben gibt Seiner geängsteten Seele Trost. Und von der Erde herauf tönt der Hohn der Menge: „Bist Du Gottes Sohn, so steige herab vom Kreuz.“ Wie unbegreiflich ist doch die Bosheit des menschlichen Herzens, wie tief musste dieser Hohn die heilige Seele des Heilandes verwunden. Haben wir keinen Teil an dieser Sünde? O, prüfen wir uns doch recht in dieser so ernsten Stunde, geben wir doch dem Heiligen Geist Raum in unseren Herzen, das wir ganz offenbar werden vor dem Angesicht des Gekreuzigten.

Durch die Taufe ist unser alter Mensch gekreuzigt samt Christo auf dass der alte Mensch aufhöre, dass wir hinfort der Sünde nicht dienen. Es ist ein tiefer Schmerz, wenn das Herz offenbar wird in seinem Trotz und in seiner Kreuzesflucht; aber es ist ein heilsamer Schmerz, von dem unser Heiland sagt, es wird Freude sein vor den Engeln Gottes im Himmel über einen Sünder, der Buße tut. Darum, du arme, von Sünden geplagte Menschenseele, fürchte Dich nicht, der am Kreuz hängt, ist dein Heiland und Erlö-

ser, Jesus ist Sein Name. Wenn du unter der Last der Sünde zusammenbrichst am Fuße des Kreuzes, wenn der Schauer großer Finsternis dich überschattet, eile hin zu Jesu. Er ist dein Licht, Er ruft auch dir zu in dieser Stunde deiner Trauer und tiefen Schmerzes, fürchte dich nicht, Ich habe dich erlöst, Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist Mein.

Und weiter spricht Er: Und weil du so wert geachtet bist vor Meinen Augen, musst du auch herrlich sein, und Ich habe dich lieb - das ist der Weg des HErrn. Wenn wir es erst recht gelernt haben, uns selbst zu verabscheuen, dann lässt Er uns hineinschauen in Sein Herz, das für uns am Kreuz brach, und aus welchem Ströme der Liebe hervorfliessen auf Seine erlöst Kinder, heilige Liebe, die sich in Jesu offenbart.

Lasst uns in dieser Stunde dem HErrn geloben, dass wir Ihm nachfolgen wollen auf dem Wege, den Er gegangen ist. Lasst uns die Himmelsleiter hinaufsteigen, die Er uns aufgerichtet hat auf Golgatha, eine Stufe nach der andern. Lasst uns mit Ihm leiden, freudig und getrost, dass die Liebe unseres Gottes uns die Herrlichkeit verbürgt, die wir bei Ihm haben sollen in Seinem Reich. Und welche Seligkeit wird es sein, wenn die Braut des Lammes, durch Leiden gereinigt und geläutert und ebenbürtig gemacht ist ih-

rem himmlischen Bräutigam und HErrn, Seine durchgrabenen Füße umfassen wird, wenn die 144.000 Erstlinge Preis und Ehre geben werden dem Lamm, das erwürgt ist. Darum, wenn wir heute hinzutreten, lasst unsere Herzen ganz erfüllt sein von der Sehnsucht, Ihn zu schauen wie Er ist, damit wir in all unserem Leben getragen werden von der Liebe unseres Gottes, und Seinem Leiden ähnlich gemacht, allezeit zu Ihm rufen: Ziehe uns zu Dir, mache uns Deinem Vorbilde ähnlich, hilf uns, dass wir jetzt und immerdar unser Kreuz auf uns nehmen und Dir in dieser Welt nachfolgen, hinblickend auf unseren Lohn in der Wiedergeburt im Reiche Deiner Herrlichkeit.

Amen.